

# DER WHOLE-OF-GOVERNMENT-ANSATZ (WGA) IN DER ÖSTERREICHISCHEN ENTWICKLUNGSPOLITIK (2013-2020)

## Evaluierungs- und Evidenzsynthese

Die Bundesregierung ist gesetzlich verpflichtet, die **Ziele und Prinzipien der Entwicklungspolitik in allen Politikbereichen** zu beachten, die sich auf Entwicklungsländer auswirken. Dies verankert den **Anspruch eines Whole-of-Government Ansatzes (WGA)** in der österreichischen Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit.

Wie gut wird der WGA in der österreichischen Entwicklungspolitik umgesetzt?

Wie kann der Ansatz weiterentwickelt werden?



Wodurch wird die Umsetzung beeinflusst?



Erkenntnisse

### Strategieumsetzung



Klares Bekenntnis zum WGA vorhanden

Noch kein gemeinsames Verständnis oder strategischer Rahmen, mit zeitlich festen Umsetzungsplänen und Ressourcen der einzelnen ODA-Akteure

### Umsetzungsstrukturen



Strukturen, auf denen WGA-Umsetzung aufbauen kann, existieren

Potenzial für:

- stärkere **politische Verankerung** des Ansatzes
- klares **Leadership** durch das BMEIA als koordinierendes Ministerium
- klares **Commitment** aller relevanten Ressorts auf Ressourcenebene und
- **KOBÜs als Umsetzungshubs**.

### Instrumente und Prozesse



Instrumente und Prozesse zur WGA-Umsetzung vorhanden, können aber bzgl. **Kontinuität, Verbindlichkeit, Tiefe und Transparenz verbessert** werden.

**Gemeinsame Projekte** von ODA-Akteuren bisher **punktuell durchgeführt**: keine konstanten Mechanismen zur Abstimmung und Umsetzung (z.B. Projektkonzeption und Monitoring).

## Empfehlungen

### Empfehlungen 1, 4

Im **Dialog mit ODA-Akteuren** ein gemeinsames **Verständnis** entwickeln und nächste Umsetzungsschritte und **Ressourcen** klar definieren.

Das **Dreijahresprogramm** zum gemeinsamen **Strategie- und Umsetzungsinstrument** weiterentwickeln und dabei andere Strategien verstärkt mitdenken.

### Empfehlungen 2, 3

Den **WGA** stärker in (politischen) **Hierarchien** relevanter ODA-Akteure **verankern** und dabei Klarheit zu den **Commitments** des BMEIA und anderer ODA-Akteure schaffen.

Das **Mandat der KOBÜs** kontextspezifisch **definieren** und mit entsprechenden Ressourcen hinterlegen.

### Empfehlungen 4, 5

Den **Prozess des Dreijahresprogramms** als zentralen Prozess strukturell und inhaltlich umgestalten, mit **klaren Schritten** und einem **transparenten Verfahren**.

**Ressortübergreifende Pilotmaßnahmen** umsetzen als Instrumente für eine höhere Sichtbarkeit und zur Stärkung der gemeinsamen Identität der österreichischen ODA Akteure.

### Methodik



Über **600 Dokumente** gesichtet, **qualitative Inhaltsanalyse** von über **270 Dokumenten**.

Durchgeführt zwischen Februar und Dezember 2021.

**16 Interviews** und **6 Fokusgruppen**

mit insgesamt **49 Personen (27 m, 22 w)** aus:

- 7 Bundesministerien (BMEIA, BMF, BMI, BMJ, BMK, BMLV, BMSGKP)
- Bundeskanzleramt (BKA)
- OEZA Koordinationsbüros (KOBÜ)
- Austrian Development Agency (ADA)
- Österreichische Entwicklungsbank (OeEB)
- Agentur für Bildung und Internationalisierung (OeAD)
- Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)

